

BERUFERALLYE

Konzeptpapier
für die Unternehmen

Das vorliegende Material entstand im Projekt:

**BODIG – Digitale Angebote zur beruflichen Orientierung im Nordwesten
Niedersachsens (Laufzeit 2021-2023)**

Projektpartner: Institut für Ökonomische Bildung, Oldenburgische Industrie- und Handelskammer,
job4u e.V.

Gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds:



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



Weitere Ergebnisse können auf der Projekthomepage abgerufen werden:

<https://job4u-ev.de/bodig/>



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



Die Beruferallye – das Konzept

Die Beruferallye wurde innerhalb des Projektes „BODIG“ (Abkürzung für „*Digitale Angebote zur beruflichen Orientierung im Nordwesten Niedersachsens*“) von drei beteiligten Institutionen konzeptionell entwickelt und realisiert: Institut für Ökonomische Bildung, Oldenburgische Industrie- und Handelskammer und dem Verein job4u e.V.

Die Idee und die Zielgruppe

Bei der Beruferallye handelt es sich um eine hybride Veranstaltung zur beruflichen Orientierung, die sich an alle **Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen der Sekundarstufe I und II** richtet. Im Projekt BODIG wurde das Konzept in einem Einkaufszentrum umgesetzt, das als Erlebniswelt beruflicher Vielfalt inszeniert wurde. Das Konzept ist jedoch auf andere Orte übertragbar, an denen unterschiedliche Berufe erkundet werden können (z. B. Innenstädte, Marktplätze, Industriegebiete o. ä.).

In der Beruferallye wurden digitale Elemente mit persönlichen Begegnungen mit Vertretern unterschiedlicher Berufe verknüpft. Das Konzept stellt ein Bindeglied zwischen Schulen (Schüler*innen) und Unternehmen aus der Region dar, die sich in einer typischen Alltagswelt (Einkaufszentrum) begegnen. Durch die Verwendung gängiger Medien (Smartphone, QR-Code, Videos) wird ein spielerischer Zugang zum Thema Ausbildung und Berufe in der Region geschaffen, mit dem berufliche Orientierung gefördert werden kann. In die Realisierung der Beruferallye wurden mithilfe der Zusatzangebote regionale Unternehmen eingebunden. Damit wurde die Palette der Berufe, die Schüler*innen vor Ort kennen lernten, ausgeweitet. Das vorliegende Dokument richtet sich an Unternehmen aus der Region und zeigt ihnen auf, wie sie in die Durchführung des Vorhabens eingebunden werden können.

Das Dokument ist wie folgt gegliedert:

1. Die Beruferallye: Elemente der Berufsfeldstationen 3
2. Live-Erlebnisse mit regionalen Unternehmen (Zusatzangebote) 5
3. Empfehlungen und Hinweise zur Realisierung 8



Der Ablauf der Beruferallye

Schülerinnen und Schüler absolvieren einen Parcours (beispielsweise) durch das Einkaufszentrum, bei dem sie an verschiedenen Berufsfeldstationen (= Läden im Einkaufszentrum) eine Auswahl an repräsentativen Berufen zu einem bestimmten Berufsfeld (z. B. „IT und Medien“) über ein Video oder Textdokument kennenlernen.

Im ersten Schritt wählen sie aus dem Pool der **Berufsfelder (=Stationen)** drei aus, die sie interessieren und suchen diese nacheinander auf. An der Station angekommen wählen sie erneut – diesmal einen von insgesamt **drei Berufen** an der zuvor gewählten Berufsfeldstation.

Mithilfe des eigenen Smartphones rufen sie über einen QR-Code Informationen zu dem gewählten Beruf auf und setzen sich mithilfe eines Arbeitsblattes mit Informationen zu diesem Beruf dezidiert auseinander. Anschließend beziehen sie die Attraktivität dieses Berufes auf die eigene Berufswahl und Interessensgebiete – und begründen, weshalb der Beruf für sie in Frage käme bzw. nicht interessant ist.

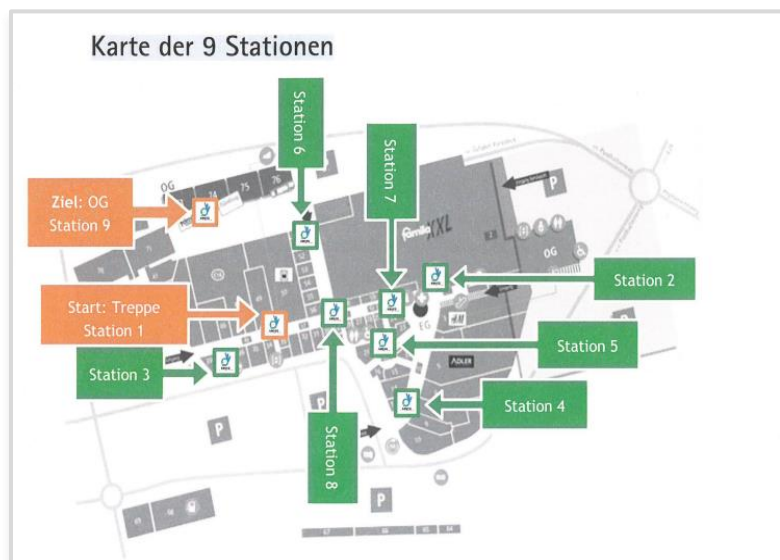


Abbildung 1: Beispiel für die Verteilung der Stationen (Erprobung des Konzeptes im Projekt BODIG).

In grün: Berufsfeldstationen (2-7); in der Station 1 startet die Rallye (Anweisung der Schüler*innen zum Ablauf), in der Station 9 endet sie (mit einem Beratungsgespräch).

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten im Parcours selbständig insgesamt drei Arbeitsblätter (= drei Berufe, je ein zu einem der drei gewählten Berufsfelder). Am Ende des Parcours steht ein **Beratungsgespräch**. Im Projekt BODIG wurden Beratungsgespräche mit Fachberaterinnen und Fachberatern der Agentur für Arbeit und BODIG-Mitarbeiterinnen durchgeführt.

Mithilfe eines Arbeitsblattes werden mit Schülerinnen und Schülern die Ergebnisse der Parcours ausgewertet und die Kriterien getroffener Auswahlentscheidungen (Berufsfelder,

Berufe) hinterfragt. Ausgehend vom individuellen Status der Schülerin bzw. des Schülers im Prozess der beruflichen Orientierung werden nächste Ziele auf dem Weg zur Berufswegentscheidung formuliert und im Arbeitsblatt festgehalten.

Das Material aus dem Beratungsgespräch steht **den Lehrpersonen** für den anschließenden Berufsorientierungsunterricht zur Verfügung und kann zur Reflexion der Beruferallye sowie der individuell gewonnenen Erkenntnisse genutzt werden.



Die Unternehmen können sich an der Beruferallye beteiligen in dem sie:

- eine **Berufsstation** darstellen, in der sie einen Ausbildungsberuf (bzw. mehrere Ausbildungsberufe) präsentieren, oder
- ein **Video zu einem der Ausbildungsberufe** bereitstellen, die mittels eines QR-Codes in einer der Berufsfeldstationen eingebunden wird.

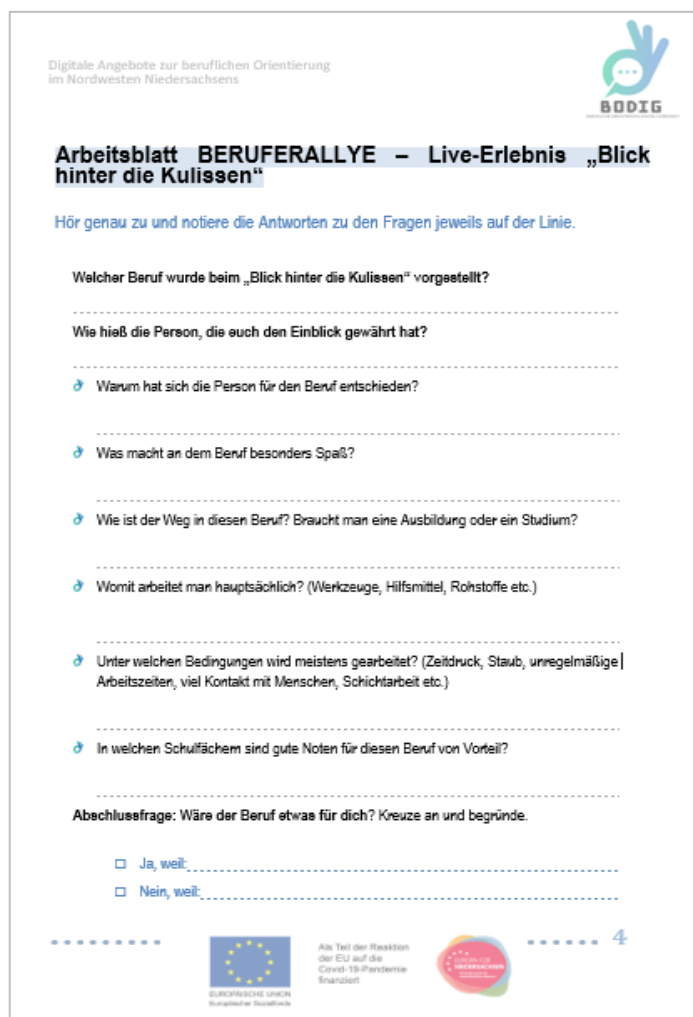
2. Live-Erlebnisse mit regionalen Unternehmen (Zusatzangebote)

Die Beteiligung der Unternehmen an der Beruferallye ist darüber hinaus mithilfe zweier Formate möglich, die nachfolgend dargestellt werden.

Format 1: Blick hinter die Kulissen

Die Geschäfte vor Ort (z. B. Friseur, Apotheke, Blumenladen, Bekleidungsgeschäft) ermöglichen den Schülerinnen und Schüler hautnah unterschiedliche Berufe in ihrem Arbeitsumfeld zu erleben. Im Fokus dieses Formates stehen: **der berufliche Alltag, die Kompetenzen und die Herausforderungen im Beruf**. Thematisiert werden zudem die Voraussetzungen sowie auch die für den Beruf relevanten Schulfächer und Interessen.

Für dieses halbstündige Format erhalten die Schülerinnen und Schüler ein gesondertes Arbeitsblatt (vgl. Abbildung 2), in dem sie Antworten auf die dort formulierten Fragen notieren.



Digitale Angebote zur beruflichen Orientierung
im Nordwesten Niedersachsens

Arbeitsblatt BERUFERALLYE – Live-Erlebnis „Blick hinter die Kulissen“

Hör genau zu und notiere die Antworten zu den Fragen jeweils auf der Linie.

Welcher Beruf wurde beim „Blick hinter die Kulissen“ vorgestellt?
.....

Wie hieß die Person, die euch den Einblick gewährt hat?
.....

♻ Warum hat sich die Person für den Beruf entschieden?
.....

♻ Was macht an dem Beruf besonders Spaß?
.....

♻ Wie ist der Weg in diesen Beruf? Braucht man eine Ausbildung oder ein Studium?
.....

♻ Womit arbeitet man hauptsächlich? (Werkzeuge, Hilfsmittel, Rohstoffe etc.)
.....

♻ Unter welchen Bedingungen wird meistens gearbeitet? (Zeitdruck, Staub, unregelmäßige Arbeitszeiten, viel Kontakt mit Menschen, Schichtarbeit etc.)
.....

♻ In welchen Schulfächern sind gute Noten für diesen Beruf von Vorteil?
.....

Abschlussfrage: Wäre der Beruf etwas für dich? Kreuze an und begründe.

Ja, weil:

Nein, weil:

..... 4

Logo: Europäische Union, Europäischer Sozialfonds
Logo: Als Teil der Reaktion der EU auf die Covid-19-Pandemie finanziert
Logo: EUROPA FÜR NIEDERSACHSEN

Abbildung 2: Arbeitsblatt für das Zusatzangebot "Blick hinter die Kulissen"

Das Arbeitsblatt kann für die Unternehmen als Leitfaden für den Austausch mit Schülerinnen und Schüler genutzt werden.


Die Schülerinnen und Schüler bringen das Arbeitsblatt ins Beratungsgespräch mit, das die Beruferallye abschließt.

Format 2: Triff den Azubi

Im Mittelpunkt des Formates steht das Thema **Ausbildung**. Es wird von Auszubildende durchgeführt, die unterschiedliche Berufe erlernen. Das Format ist als halbstündiger offener Peer-to-Peer-Austausch konzipiert, das zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen durchgeführt wird (z. B. Welche Schulfächer braucht man wirklich später im Beruf?).

Zur Realisierung des Formates erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Arbeitsblatt (vgl. Abbildung 3).

Digitale Angebote zur beruflichen Orientierung
im Nordwesten Niedersachsens



Arbeitsblatt BERUFERALLYE – Live-Erlebnis „Triff den Azubi“

Welches **Thema** wurde beim Live-Erlebnis zuerst besprochen?

Wie finde ich den richtigen Ausbildungsberuf? Wie läuft das in der Ausbildung mit der Berufsschule genau?

Welche Schulfächer braucht man wirklich später im Beruf? Wie finde ich Unternehmen, die ausbilden?

Welche Fehler sollte man beim Bewerben vermeiden?

Notiere, welches **Schlagwort** gezogen und besprochen wurde!

.....

Beschreibe, was dabei spannend, uninteressant oder überraschend für dich war.

.....

Abschlussfrage: Wäre eine Ausbildung etwas für dich? Kreuze an und begründe deine Antwort!

Ja **WEIL:**

Nein

Vielleicht



.....  Als Teil der Reaktion der EU auf die Covid-19-Pandemie finanziert 

Abbildung 3: Arbeitsblatt für das Zusatzangebot "Triff den Azubi"

Mithilfe dieses Formates konnten im Projekt BODIG Unternehmen aus der Region in die Realisierung der Beruferallye eingebunden werden, die vor Ort (Einkaufszentrum) keine Möglichkeit hatten den Schülerinnen und Schüler den beruflichen Arbeitsalltag zu präsentieren.

Im Projekt BODIG war die Teilnahme an den Zusatzangeboten für die Schülerinnen und Schüler optional – die Anmeldung fand interessengeleitet vor Ort statt.

Die Einbindung der Formate in die Rallye erfolgte durch die Arbeitsblätter: Nahmen die Schülerinnen und Schüler an einem bzw. an beiden Zusatzangeboten teil, brachten sie das ausgefüllte Arbeitsblatt (bzw. die ausgefüllten Arbeitsblätter) in das Beratungsgespräch mit. So flossen die Rückschlüsse aus der Teilnahme an einem Format (bzw. beiden Formaten) in die Auswertung der Beruferallye mit ein.

3. Empfehlungen und Hinweise zur Realisierung

Das Konzept „Beruferallye“ wurde in zwei Durchläufen mit insgesamt über 700 Schülerinnen und Schüler aus Oldenburg und der Region Nordwest Niedersachsen durchgeführt. In die Realisierung des Konzeptes wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agentur für Arbeit in Oldenburg einbezogen, die insbesondere bei der Durchführung von Beratungsgesprächen unterstützten.

Die Unternehmen aus der Region nutzen alle beschriebenen Ansätze zu den Beteiligungsmöglichkeiten in der Beruferallye. Zur Durchführung des Formates *Triff den Azubi* (**Format 2**) entsandten mehrere Unternehmen ihre Auszubildenden. Die Umsetzung dieses Formates erfolgte deshalb wie folgt:

- Die Auszubildenden aus verschiedenen Unternehmen führten das Format gemeinsam durch.
- Sie boten das Format (Realisierungsdauer: 25 Minuten) mehrfach am Tag an, jedoch zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen (vgl. Abbildung 3).
- Die Schülerinnen und Schüler wählten interessengeleitet das Thema.

Um einen lockeren und niedrighschwelligem Peer-to-Peer-Austausch zwischen Auszubildenden und Schülerinnen und Schüler zu fördern, wurde für das Format eine Lounge mit Sofas aufgebaut, in welcher alle Beteiligten im Kreis saßen. Die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wurde auf zehn Personen pro 25-Minuten-Termin beschränkt.

Die Auszubildenden erhielten zudem ein vom BODIG-Team aufbereitetes Glücksrad bereitgestellt, das sie zur Auflockerung der Gesprächsatmosphäre einsetzen konnten. Zu seinem Einsatz wurden die Auszubildenden entsprechend angeleitet (s. Anhang).

